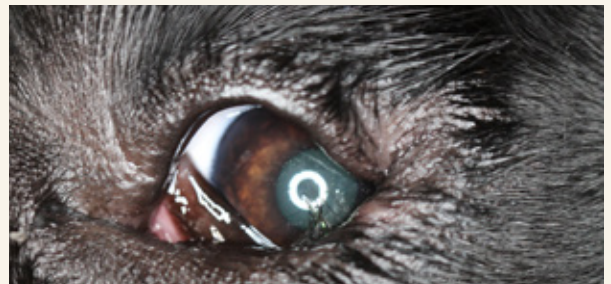


Was ist das Lid?

Die Augenlider bedecken den Augapfel und schützen das Auge vor äußeren Einflüssen. Menschen und Tiere können das Lid willkürlich und unwillkürlich (z.B. beim Blinzeln) schließen. Die Lider verteilen beim Blinzeln den Tränenfilm auf dem Auge. Dazu müssen die Innenseite und der Lidrand glatt und der Tränenfilm in Ordnung sein. Der fettige Anteil des Tränenfilms wird durch die im Lid gelegenen Meibom'schen Drüsen produziert.

Was ist ein Rolllid/Entropium?

Beim Rolllid oder Entropium rollt sich das Lid nach innen ein. Dadurch reiben Haare auf dem Auge, was sehr weh tut. In der Regel führt der Zustand zu einem Teufelskreislauf: Das Rolllid verursacht Schmerzen, durch die Schmerzen „kneift“ das Tier noch stärker zu und die Lidfehlstellung verstärkt sich.



„Kira“, ein 6 Monate alter Rottweiler mit deutlichem Entropium des linken Unterlides. Die Haare reiben auf der Hornhaut, das Auge trânt und wird zusammengekniffen.

Was ist ein Ektropium?

Das Ektropium ist das Gegenteil vom Entropium – hier dreht sich das Lid nach außen. Ursache ist ein zu langes Lid, das vom Auge absteht. Bekanntestes Beispiel ist der Bernhardiner mit seinen typischen „Karoaugen“. Das Ektropium ist in der Regel nicht mit Schmerzen verbunden, allerdings sind betroffene Augen häufig gereizt, da sich in der Tasche zwischen Lid und Auge Schmutz und Allergene aus der Umwelt sammeln.

Was sind die Ursachen für ein Rolllid/Entropium?

Bei Hunden ist das Rolllid häufig rassebedingt und wird in vielen Fällen durch eine zu lange Lidspalte verursacht. Typische betroffene Rassen sind Jagdhunde (Labrador, Weimaraner, Vizsla, Rhodesian Ridgeback) und Molosser (u.a. Doggen, Bulldoggen, Bernhardiner). Auch Hunde mit zu viel Gesichtshaut (Shar Pei, Chow-Chow) haben häufig ein Entropium.

Bei Katzen kann das Entropium rassebedingt sein (z.B. Main Coon Katzen). Häufiger tritt es allerdings aufgrund von anderen Augenerkrankungen auf. Hier spricht der Tierarzt vom sogenannten „sekundären Entropium“. Ursache können schmerzhafte Hornhautverletzungen sein, woraufhin die Katze das Auge so stark zukneift, dass sich das Lid einrollt. Aber auch Narbenzug oder ein altersbedingter Schwund des Gewebes hinter dem Auge können eine Ursache bei Katzen sein.

Was kann man gegen das Entropium tun?

In der Regel muss das Entropium operativ korrigiert werden. Dazu wird in Narkose Gewebe unter oder/und oberhalb des Auges entfernt und bei Bedarf auch das Lid gekürzt. Bei Rassen mit zu viel Haut im Gesichtsbereich (z.B. Chow-Chow, Shar Pei) muss eventuell auch eine Gesichtshautstraffung („Facelift“) oder eine Raffung der Falten durchgeführt werden.



Kira kurz nach der OP: Das Auge ist offen und komfortabel. Es reiben keine Haare mehr und sie kann ihr Junghunddasein in vollen Zügen genießen.

Soll ich mit der Operation warten, bis mein Tier ausgewachsen ist?

Die OP sollte immer so rasch wie möglich durchgeführt werden, da das Entropium eine schmerzhaftes Erkrankung ist und dem Auge irreparable Schäden zufügen kann. Das heißt, ein Abwarten, bis das Tier ausgewachsen ist, ist nicht erforderlich und im Gegenteil eher schädlich für das Auge.

Eine Ausnahme bilden Welpen (bis etwa Ende des 4. Lebensmonats), die noch nicht narkosefähig sind. Hier kann der OP-Zeitpunkt durch Hyaluroninjektionen oder ein sogenanntes Lid-„Tacking“ herausgezögert werden.

Wie hoch ist die Erfolgschance der Operation?

Die Erfolgschance, dass das Entropium mit einer einzigen OP dauerhaft behoben ist, ist sehr hoch und liegt bei etwa 90-95% – dies gilt auch für junge Hunde und Katzen. Ausnahmen bilden Tiere, die bereits voroperiert sind oder insbesondere Hunde, die an komplexen Lidfehlstellungen leiden.

Was gibt es für Komplikationen?

Wie bei jeder Weichteiloperation kann es zu Wundinfektionen und zum Nahtbruch kommen. Seltene Komplikationen sind allergische Reaktionen auf Nahtmaterial oder Hornhautverletzungen.